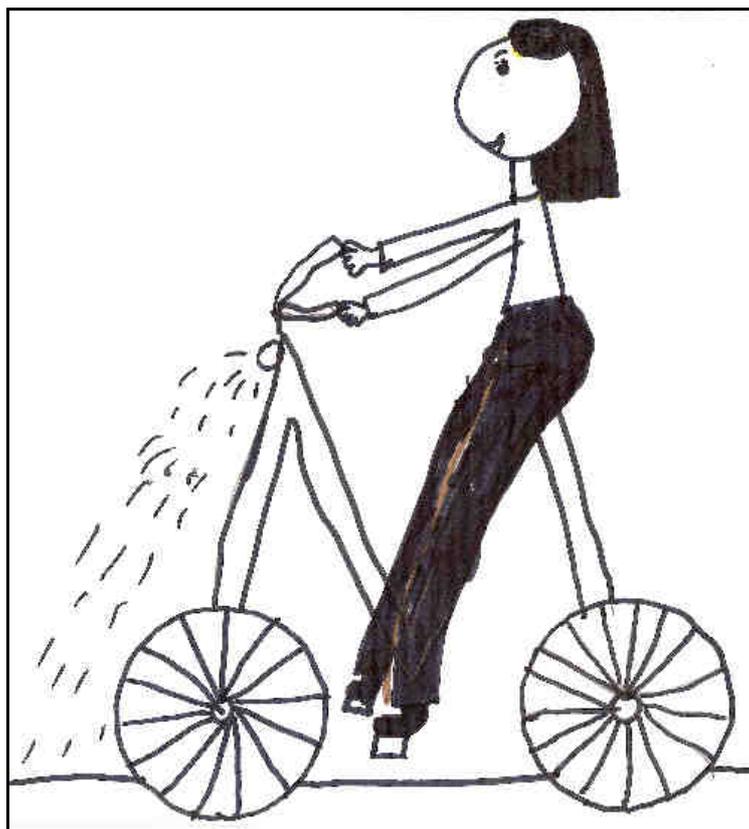


Die kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING



**Siebte Ausgabe
Oktober 2007**



Mein Fahrrad und ich
Clara, 8 Jahre

Redakteure für diese Ausgabe

Anna, Heinz, Anthony, Stefanie, Diana, Maria-Rosa, Robert, Hans,
Monika und Herbert, Ingeborg, Nadja, Alexandra, Thekla, Johann,
Clara, Helge, Barbara, Capu, Sybille, Gabriela,

INHALTSÜBERSICHT

- Editorial
- Tagesgedanke (Anthony del Mello) ausgesucht von Heinz
- Schlaues über mein Viertel: die Theresienwiese
- Wiesngedicht von Stefanie Waschkau
- „Sendling berührt“, die **Autorin Diana Hillebrand stellt sich vor**
- **Maria-Rosa von Ziegler & Partner stellt sich vor**
- Über das „Klauen“, aus der Sicht eines Sohnes
- **Das Reisebüro am Harras stellt sich vor**
- **Das Tierzentrum im Stemmerhof stellt sich vor**
- **KUNZES Restaurant stellt sich vor**
- „Die Entenfamilie“, handgeschriebenes von Ingeborg
- „Was man mit einem Lächeln erreichen kann“, anonym
- **Unterstützung durch Anzeigen oder Sponsoring, VIELEN, VIELEN DANK !!**
- „Am Strand“, Zeichnung von Nadja
- „Die Bedrohung“ von Alexandra Eibl
- Chinesisches Schriftzeichenrätsel von Thekla
- „Ich, der Kapitän“ von Johann
- „Huhu, hier bin ich“, Zeichnung von Clara
- „Die Königin der Instrumente“ von Helge Koller
- **Barbara von recycling-design stellt sich vor**
- „Mädchen mit Schmetterlingen“, Zeichnung von Capu
- **Die Antonius-Tenne, Sendling-Tipp von Helge**
- **„Die FaschingsfreundeSendling“ stellen sich vor**
- Geschichten aus einem Hundeleben von Sybille
- Naturheilmittel aus Grossmutter's Zeiten
- Rätsel und Impressum
- Kleinanzeigen
- Auslegeorte & letzte Seite mit Ankündigung und „Pferd auf dem Oktoberfest“ von Anna

Editorial

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern, Senioren, Frauen und Männer von SENDLING!

Eigentlich war ich heute Morgen etwas grantig. Ich hatte mich wahnsinnig beeilt und noch mit meiner Tochter Streit, wer jetzt die U-Bahn Karte bekommt, dann schüttete es wie aus Kannen, natürlich ausgerechnet, als ich aus dem Haus kam und zur U-Bahn lief, und dann kam Jackie nicht zu unserer Verabredung am Goetheplatz, wo wir einen Termin hatten bezüglich unserer Website. Also trank ich meinen Kaffee allein und fuhr dann ziemlich geknickt in mein schönes, kleines Büro im Stemmerhof, um der neuen Ausgabe unserer kleinen Nachbarschaftszeitung den letzten Schliff zu geben.

Und dann stand plötzlich dieser Herr im Anzug vor der Bürotür, im strömenden Regen, weil ich immer vergesse, dass die Eingangstür von außen keine Klinke hat. Ich öffnete also schnell, und mit beschlagenen, nassen Brillengläsern, aber mit einem breiten Lächeln, fragte mich der Fremde nach allen Ausgaben der Zeitung. Er wolle sie gerne erwerben, weil er und seine Familie sie an Freunde und Bekannte weitergeben möchten und weil alle so begeistert davon wären. Ich sagte ihm, dass unsere Zeitung nichts kostet, aber wenn er wolle, dürfte er ja etwas spenden. Und da zog er doch sofort und ganz selbstverständlich einen schönen Schein aus seinem Portefeuille, legte ihn auf den Tisch und sagte: Gratuliere zu dieser Initiative! Ich fragte ihn nach seinem Namen, darf ihn jedoch nicht weiter sagen. Und dann ging er wieder in den Regen hinaus. Ohne Mantel, nur in Anzug und Krawatte.

Eure Gabriela

TAGESGEDANKE

Ausgesucht von Heinz

Ein Wanderer:

„Wie wird das Wetter heute?“

Der Schäfer:

„So, wie ich es gerne habe.“

*Wanderer: „Woher wisst Ihr, dass das
Wetter so sein wird, wie Ihr es liebt?“*

*Schäfer: „Ich habe die Erfahrung gemacht,
mein Freund, dass ich nicht immer das
bekommen kann, was ich gerne möchte.*

*Also habe ich gelernt, immer das zu
mögen, was ich bekomme. Deshalb bin ich
ganz sicher, - das Wetter wird heute so
sein, wie ich es mag.“*

*Was immer geschieht, an uns liegt es,
Glück oder Unglück darin zu sehen.*

Anthony del Mello

THERESIENWIESE

Liebe Sendlinger,

Ganz aktuell in diesem Monat ist das Oktoberfest.
Doch kennt Ihr auch die Geschichte der Wiesn?

Die Theresienwiese ist ein Platz bzw. eine Sonderfreifläche von 42 Hektar Land.

Benannt wurde die Theresienwiese nach Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen, der Gemahlin des bayerischen Kronprinzen Ludwig, dem späteren König Ludwig I.

Deren Hochzeit wurde am 12. Oktober 1810 auf der Theresienwiese gefeiert. Zum Abschluss der Feiern wurde ein Pferderennen veranstaltet. Durch die Entscheidung, das Rennen im folgenden Jahr zu wiederholen, entstand die Tradition des Oktoberfestes.

Schon 1811 kam zum Pferderennen das erste Landwirtschaftsfest dazu. 1818 wurden erste Karussells und Schaukeln aufgestellt. Ab 1896 gab es die ersten großen Bierzelte.

Heute findet auf der Theresienwiese nicht nur das Oktoberfest (im Münchner Volksmund Wiesn genannt) mit weit über sechs Millionen Besuchern aus aller Welt statt, sondern auch zeitgleich alle vier Jahre die Landwirtschaftsausstellung sowie im Lauf des Jahres das kleinere Münchner Frühlingsfest, im Winter das Tollwood-Festival sowie Zirkustourneen.

Markante Punkte an der Theresienwiese sind die Bavaria im Westen sowie die 97 Meter hohe neugotische Sankt-Pauls-Kirche im Norden.

Eine nennenswerte Begrünung, etwa Rasen, ist auf dieser Freifläche ungeachtet ihres historischen Namens leider nicht mehr viel vorhanden. Warum eigentlich nicht?

Gabriela

(Quelle Wikipedia)

D´Wiesn

(Auszug aus einem Gedicht von Stefanie WASCHKAU)

Es folg'n a baar Verserl über´s Oktobafest,
des wo im Septemba ogeht.
Ja, ja, des Oktobafest,
des ham bloß mir,
da brauns a extrich starkes Bier.
Wissen´s scho,
d´Wiesn is a ganz eigene Welt,
da gib't´s a Haffa Budn
und bsondre Wiesn-Spezialität'n und Fahrgelegenheiten -
vorwiegend für die tapfre Jugend -
und vor allem die Bierzelt,
die wo immer so voll san
und so vui zum Oschaun.
Heid gemma auf d´Wiesn,
gergers mit?
Weil oans is gwiß:
Ozapft is!
Zerscht eß ma a Fischsemml, weil des is Dradition
Und a ganz guade Unterlag für´n Mogn.
Sie, wissen´s was,
warum schmeckt ez der Wies´n Emmentalder so guad auf der Wiesn
und sonst vui banaler?
Ah, der Steckerlfisch duad duft'n,
an de Budn muaß de ganze Sippschaft schuft'n.
Im Türkisch-Honig, ja verrecka,
bleibt´m Opa sei Gebiß drin stecka.
Die Zuckawatt'n duad reckt bicka,
d´Schandi in Zivil unauffällig umananda blicka.
D´Bräuroß lass´n was obifall'n und des duad dampfa,
an de Freßbudn stehn´s und dernh heftig mampfa.
Eini geht´s in d´Geistabahn,
da glotzn die schiache Gschpensta an
Im guadn alt'n Spieglkabinett da gemma in d´Höh und auch in d´Breidn,
ja Herrschaft seit'n.
Die Flöh im Zirkus springa,
wenn dene oane auskimmt, die sigst fei nimma.
Da vorn kannst mim Spicka
In Luftbalone einezwicka.
PÄNG!
Nacha gib't's no Budn, da kannst was dreffa.

(Den zweiten Vers gib't's wegen Platzmangels in der November-Ausgabe!)

Sendling berührt ...! .! Sendling berührt ...! .!

Ich stelle mich vor:



Ich bin freie Autorin. Mein Name ist Diana Hillebrand. Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet mit Jürgen. Seit dem 24.04.2006 haben wir eine unendlich süße kleine Tochter namens Amelie. Mein Beruf ist Rechtsfachwirtin und meine Berufung seit vielen Jahren das Schreiben. Und da das Herzblut dicker ist als die Vernunft, kann ich einfach nicht aufhören damit. Inzwischen darf ich immerhin auf einige Erfolge dieser wortvollen, aber brotlosen Kunst zurückblicken und freue mich, wenn ich meine Leser/Zuhörer mit meinen Worten erreiche. Regelmäßige Veröffentlichungen und Lesungen versüßen mir den

bitteren Geschmack von einsamen Stunden, in denen ich nach den richtigen Worten suche und nicht finde! So findet man mich häufig in stummer innerer Suche in kleinen oder großen Cafés, einen Blick auf mein Laptop gerichtet, einen Blick auf die Menschen, die mich umgeben und so schreibe ich ... in Cafés.

Wer mehr über mich wissen will, schaut auf meine Internetseite www.WortBeruehrungen.de. Über Einträge in mein Gästebuch freue ich mich zu jeder Zeit. Auch über meine literarischen Aktivitäten informiere ich dort regelmäßig und umfassend. Ein Eintrag in meinen Newsletter ist möglich.

Gabriela hat mich gebeten, für die „Kleine Nachbarschaftszeitung“ und für Sendling zu schreiben! Gute Idee fand ich, und so wird in dieser und in den nächsten Ausgaben regelmäßig etwas von mir zu lesen sein. Als Titel meiner kleinen Kolumne habe ich „Sendling berührt!“ gewählt, weil mein Thema die „WortBerührungen“ sind und weil Sendling mich berührt.

Und von diesen Berührungen, von unscheinbaren Momenten, die dennoch soviel großes in sich tragen, schreibe ich. Als Mama einer kleinen Tochter führt mein Weg mich täglich durch die Straßen dieses charakteristischen Stadtteils von München. Ich beobachte die Menschen, die Natur, das Leben und mich selbst.

Gern lade ich die Leser der „Kleinen Nachbarschaftszeitung“ ein, an meinen literarischen Spaziergängen teilzunehmen!

Diana Hillebrand
www.WortBeruehrungen.de

Ziegler & Partner GmbH Immobilien und Finanzberatung stellt sich vor:



Eigentlich lautet der Spruch „Der Hahn im Korb“, was bedeutet, der einzige Mann im Mittelpunkt im Kreis von Frauen zu sein.

Bei uns liegt die Sache etwas anders – eine einzige weibliche Person im Kreis von drei Männern.

Unsere zuverlässige Team-Assistentin Frau Maria Rosa Jakob, 47 Jahre jung, abgeschlossene kfm. Ausbildung, verheiratet, 2 Kinder, ist seit 18 Jahren bereits für Ziegler & Partner tätig.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Kommen Sie doch einfach in unserem Ladenbüro in der Daiserstraße 31 vorbei.

Ihr Christian Frombeck

WIR SUCHEN OBJEKTE!

HAUS **WOHNUNG** **PRIVAT U. GEWERBLICH**

KAUF ODER MIETE
HAUS ODER WOHNUNG
PRIVAT ODER GEWERBE

30 JAHRE ERFAHRUNG
ZU IHREM VORTEIL

ZIEGLER & PARTNER GMBH
IMMOBILIEN - FINANZBERATUNG

Wozu in die Ferne schweifen,
das Gute liegt so nah!

Sie wollen Ihre Wohnung, Ihr Haus? Ihr Grundstück oder Ihre gewerblichen Räume verkaufen oder vermieten?
Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten.

Von Ihrem Immobilienberater
um's Eck in Sendling:

DAISERSTRASSE 31 Mitglied im **ivd**
81371 MÜNCHEN-SENDLING

Postwurfsendung an alle Haushalte mit Tagespost

Warum tat ich das?

Fortsetzung aus der September-Ausgabe von:

„über das Klauen“, aus der Sicht einer Mutter,
schreibt jetzt der Sohn.

(...da stand ich also vor der Entscheidung...

rechts und links neben mir Regale mit allerlei süßen Gaben, die eigentlich gar nicht meinen Geschmack widerspiegeln. Und dann der Drang! - er war da, und er war stark! - und ob bewusst oder unbewusst, griff ich zu)..

Neben meiner Schule, ich war frisch in der siebten Klasse, befand sich der Lebensmittelmarkt. Schulkameraden gingen schon oft vor Schulbeginn hinein und kamen mit gefüllten Hosen- oder Jackentaschen heraus, gespickt mit allerlei Süßigkeiten, ab und zu auch ein Bier.

Auch die großen Pausen wurden in der Regel genutzt, um den kostenlosen Bedarf an Produkten zu decken. Es sah alles so einfach und ungefährlich aus, auch war der soziale geprägte Druck enorm, da die Ankömmlinge immer mit großer und bewundernswerter Aufmerksamkeit heroisch betrachtet wurden.

Also, so dachte ich mir, was die so drauf haben, kann ich alle mal. Erfahrungen mit kostenlosem Eindecken an Produkten im Supermarkt hatte ich bisher nicht. Meine Gedanken - ich habe zwei Hände, auch zehn flinke Finger – Klavier erprobt – einen Pullover mit großer Tasche, d.h. alle Utensilien, die man so benötigte, waren vorhanden. Es konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Ich war perfekt für meine Mission in ein neues aufregendes Leben vorbereitet.

Noch selbstbewusst betrat ich in der ersten großen Pause mit zwei Klassenkameraden den Supermarkt. Doch schon im Eingangsbereich wurde mir ein wenig mulmig. Sollte ich meine Mission abbrechen, sollte ich mich wieder aus meiner gerade aufkommenden rebellischen Phase meines Lebens verabschieden? Nein, niemals!

Meine großspurigen Ankündigungen im Kreise meiner Klasse konnten auf keinen Fall zurückgezogen werden – heute wollte ich mit vollen Taschen und einem süffisanten Lächeln in die Klasse zurückkommen.

Doch auf einmal fiel mir ein, dass ich gar nicht wusste was ich überhaupt, ohne zu zahlen, kaufen wollte. Mir wurde auf einmal klar, dass es doch einen Haken gab.

Also schlenderte, bzw. zitterte, ich von Regal zu Regal und blieb bei den Süßigkeiten stehen. Ich mag zwar keine Schokolade, aber länger aufhalten konnte ich mich auch nicht mehr, ohne Verdacht auf mich zu lenken. Also griff ich zu...

Mit der Schokolade in meiner Tasche, nervös ein wenig schwitzend, ging ich aus dem Laden. Draußen standen schon die Anderen, die „erfolgreich“ den Laden verlassen hatten.

Ich holte die Schokolade aus meiner Tasche und hielt sie wie eine Siegestrophäe, gewonnen nach einem doppelten Marathonlauf, nach oben. Ich malte mir schon im Kopf meinen Statusgewinn aus. Ich war der Held – aufgenommen im Club der Rebellen. Ich war bereit für größeres, für Umsturz und Revolution – und dann, na ja, spürte ich die kräftige Hand auf meiner linken Schulter...

Nun gut, wie es weiter ging ist ja hinreichend bekannt.

Polizei, Anruf zu Hause, abgeholt werden von der Mutter, zurück zur Schule (sogar noch einen Aufsatz geschrieben – abgeschlossen mit einer zwei), belächelt von den Mitschülern, Stubenarrest für eine Woche und sich auch noch bei der „Frau“ aus dem Supermarkt entschuldigen.

Im Nachhinein möchte ich sagen, dass meine Kosten-Nutzen Kalkulation nicht ganz aufgegangen ist. Das war es wirklich nicht wert. Und ein gutes blieb – seitdem habe ich den allgemeinen Gesetzesrahmen nicht mehr verlassen. Auch der Gedanke irgendeiner Revolution ist mir irgendwie abhanden gekommen.

(Vielleicht habe ich mich aber auch nur zu früh einschüchtern lassen...?)

Robert, jetzt 24 Jahre alt

Reisebüro am Harras GmbH

Ein Reisebüro stellt sich vor

Ich bin ein kleines, aber feines Reisebüro im Herzen von Sendling. In der Plinganserstraße 40 bin ich zu finden. Mein Team besteht aus **Frau Birgitta Gittmann, Frau Verena Seemann und Hans Schaller.**



Meine "Spezialität" neben Pauschalreisen, Flügen in alle Welt, Reisen für Jugendliche, Wellnessreisen, Studienreisen und vieles mehr, sind die von mir selbst organisierten Reisen.

Verschiedene Gruppen waren bereits in Dubai und Thailand, in Andalusien, im Westen der USA und in Vietnam mit Kambodscha.

Vom 28.04.2008 bis 13.05.2008 veranstalte ich eine große Mexico-Rundreise mit Badeaufenthalt in Cancun.

Weitere Aufenthalte sind in Mexico City * Guadalupe * Puebla * Mitla * Sumidero Canyon * Palenque * Campeche * Uxmal * Chichen Itza u.v.m. vorgesehen.

Gerne sende ich Ihnen die Reiseausschreibung zu oder freue mich über Ihren Besuch.

Übrigens werden sämtliche Reisen von einer Person meines Vertrauens (siehe oben) ab und bis München begleitet. Ich bleibe hier und habe für Sie montags bis freitags von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie samstags von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

**Viel zu spät begreifen viele
die versäumten Lebensziele:
Freude, Schönheit der Natur,
Gesundheit, Reisen und Kultur.
Darum, Mensch, sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist's! Reise, reise!**

Wilhelm Busch

 <p>Reisebüro am Harras</p>	<p>Hans Schaller Geschäftsführer</p> <p>Plinganserstr. 40 81369 München</p> <p>Telefon 0 89 / 74 63 30 - 0 Telefax 0 89 / 74 63 30 - 30</p> <p>E-Mail info@amHarras.de Web www.amHarras.de</p>
--	--

Das Tierzentrum im Stemmerhof stellt sich vor



Herr Scheiderer mit Gypsy

Seit nunmehr über einem Jahr hat das Tierzentrum seinen festen Platz im Stemmerhof in Sendling.

Immer mehr Tierbesitzer schätzen die Ergänzung von Schulmedizin und Naturheilkunde.

Ein erfahrenes Team von Tierärzten versorgt nicht nur Hunde, Katzen und Heimtiere im täglichen Praxisbetrieb sondern führt auch vielfältige ambulante Operationen durch. Durch moderne, sehr schonende Narkosen können unsere vierbeinigen Freunde schon wenige Stunden nach dem Eingriff die Praxis verlassen. Als besonderen Service werden auf Wunsch Hausbesuche angeboten, wovon immer mehr Tierbesitzer Gebrauch machen.

Viele Herrchen und Frauchen möchten aber gerne zusätzlich alternative Heilmethoden für ihre Tiere.

Hier bietet die Tierheilpraxis umfassende Therapiemöglichkeiten: Ob Homöopathie, Bachblüten,

Schüssler Salze oder Magnetfeldtherapie – bei chronischen aber auch akuten Beschwerden lässt sich mit Naturheilmitteln sehr gut helfen.

In der Hundeschule kümmern sich Tierpsychologen und Tiertrainer um die Ausbildung von Hunden aller Rassen ab einem Alter von 12 Wochen. Mit modernen Erziehungsmethoden wie z.B. dem Clickertraining lernen schon Junghunde spielerisch und nur durch Belohnung das richtige Sozialverhalten und die wichtigsten Grundkommandos.

Was dem Team des Tierzentrums besonders am Herzen liegt, ist eine gesunde und artgerechte Ernährung. Die Erfahrung, dass gute Tiernahrung nicht teuer sein muss machen täglich engagierte Tierhalter, die sich vom Angebot der regionalen Bio-Hersteller überzeugen.

Natürliche Feucht- und Trockennahrung, Leckerlis und Kauartikel stellen die optimale Versorgung unserer vierbeinigen Freunde sicher.

Das Tierzentrum ist täglich von 09:00 – 18:00 Uhr geöffnet.



www.tierzentrum.com

Alles für Hund, Katze, Maus ...

Tierarzt, Tierheilpraktiker + Hundeschule

NEU! Biotiernahrung von

Herrmann's, Terra Pura, Natina
Bio - Trockenfutter aus Schweden



38 07 58 43 - Plinganserstr. 6, im "Stemmerhof"

KUNZES RESTAURANT AM HARRAS



Foto : Helge Koller

Grüss Gott, liebe Sendlinger,

wir, das sind Monika Dörfler und Herbert Meusel, haben uns unseren Traum wahr gemacht und Mitte März dieses Jahres das **RESTAURANT KUNZE AM HARRAS** eröffnet.

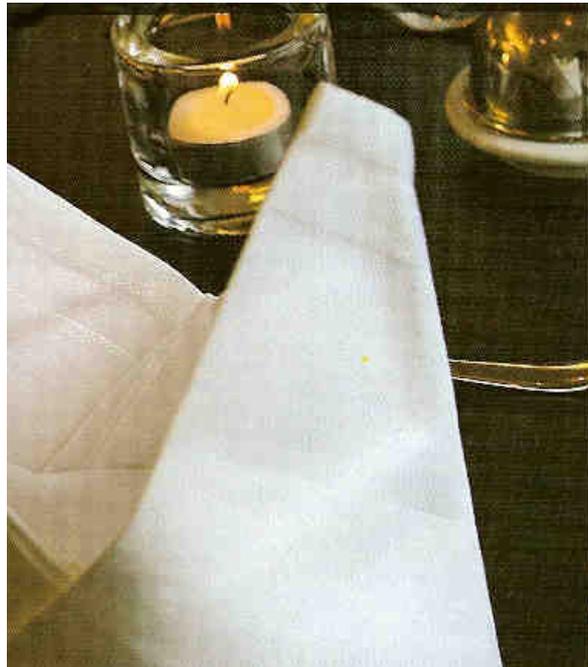
In unserem kleinen, aber feinen Restaurant möchten wir Sie gerne täglich frisch mit mediterranen und französischen Akzenten aus unserer Küche verwöhnen. Unsere hochwertigen Zutaten beziehen wir möglichst aus der Region.

Auch wenn Sie besondere kulinarische Wünsche hegen, zögern Sie bitte nicht, diese auszusprechen. Im Rahmen des möglichen gehen wir gern darauf ein!

Wenn Sie Lust haben, vorbei zu schauen und uns kennen zu lernen:

Wir sind Montag – Freitag von 11.30 – 15.00 und ab 18.00 Uhr, sowie Samstag und Feiertag ab 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Unter anderem organisieren und richten wir Feiern und Veranstaltungen für Sie aus.

**Am Samstag, den 13. Oktober
organisieren wir für Sie
ab 19.30 Uhr ein Candlelight – Dinner.
Wir kreieren Ihnen ein Menü mit 3 oder 5 Gängen
inclusive einem Glas Prosecco.**



**Ihre Reservierung ist erbeten unter der
Tel.Nr: 089/39 29 06 95 oder Fax: 089/39 29 06 94
www.kunzes-restaurant.de**

**Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Monika Dörfler und Herbert Meusel**

**PLINGANSER STR. 37
81369 MÜNCHEN**

Die Entenfamilie

Mit unserem Hund Benno an der Seite spazierten wir in den Westpark.

Da kam eine Entenmutter mit 4 Jungen in Folge daher.

Das war so lieb zum anschauen wir blieben alle stehen, auch unser Benno saß ganz brav neben uns.

Als das letzte kleine Entlein vorbei gewatschelt war, drehte sich die Entenmutter nur und schimpfte

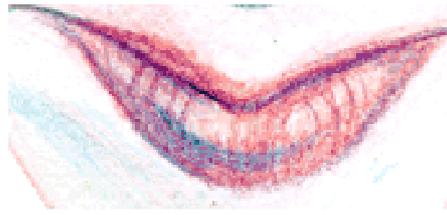
ganz fürchterlich unseren Hund an.

Der schaute ganz verwundert und dachte sich wohl - warum schimpft

die nur, ich habe doch gar nichts getan nicht einmal gebellt.

von Ingeborg

Was man mit nur einem LÄCHELN erreichen kann:



Lächelt, bevor Ihr den Telefonhörer abnehmt. Euer Lächeln bewirkt ein positiveres Klima für das Gespräch.

Lächelt, bevor Ihr einen Brief schreibt. Dieses Lächeln wird zwischen den Zeilen für den anderen sichtbar sein.

Lächelt, wenn Ihr andere Menschen kennen lernt. Euer Gegenüber wird offener und freundlicher reagieren.

Lächelt freundlich (nicht hämisch!), wenn der andere verärgert ist. Es wird Erleichterung bei ihm auslösen.

Und jetzt macht die Übung für Euch selbst, wenn Ihr verärgert seid. Ihr werdet einen klaren Kopf bekommen.

LAGERVERKAUF

am STEMMERHOF



Markenschuhe & Natur-Mode
Jede Woche Neue Ware aus
Überhängen & Überproduktionen

Öffnungszeiten:  Plinganserstr.6
Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 81369 München



Private Bildungseinrichtung

Wir bieten Spielgruppen, Sprach-, Musik- u. Kreativkurse für Kinder ab 2 Jahren, Hausaufgabenhilfe mit Mittagstisch, Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung sowie Freizeitprojekte für Schüler und Themenabende für Erwachsene.

Wir beraten Sie gerne.

Tel: 089/32600618 oder

www.tantemieke.de

Hier könnte
IHRE WERBUNG
als **Unterstützung**
für unsere und IHRE
Kleine Nachbarschaftszeitung
von SENDLING
günstig und wirksam plaziert
werden.

Anruf genügt.

Tel. 089-21 89 09 39



(Foto: Jorge Schramm)

Herr Hartwig von Musik HARTWIG
in der Lindensschmitstrasse 31
hat **100 Euro für den Papierkauf**
gespendet. Vielen lieben Dank!!!

Kinder-Yoga im hibis.kus

Ab September bietet das hibis.kus

montags 14:15 – 15:15 Uhr und

freitags 17:30 – 18:30 Uhr

Yoga-Kurse für Kinder von 4-6 Jahren (montags) und

7-9 Jahren (freitags) an. Spielerisch und mit viel

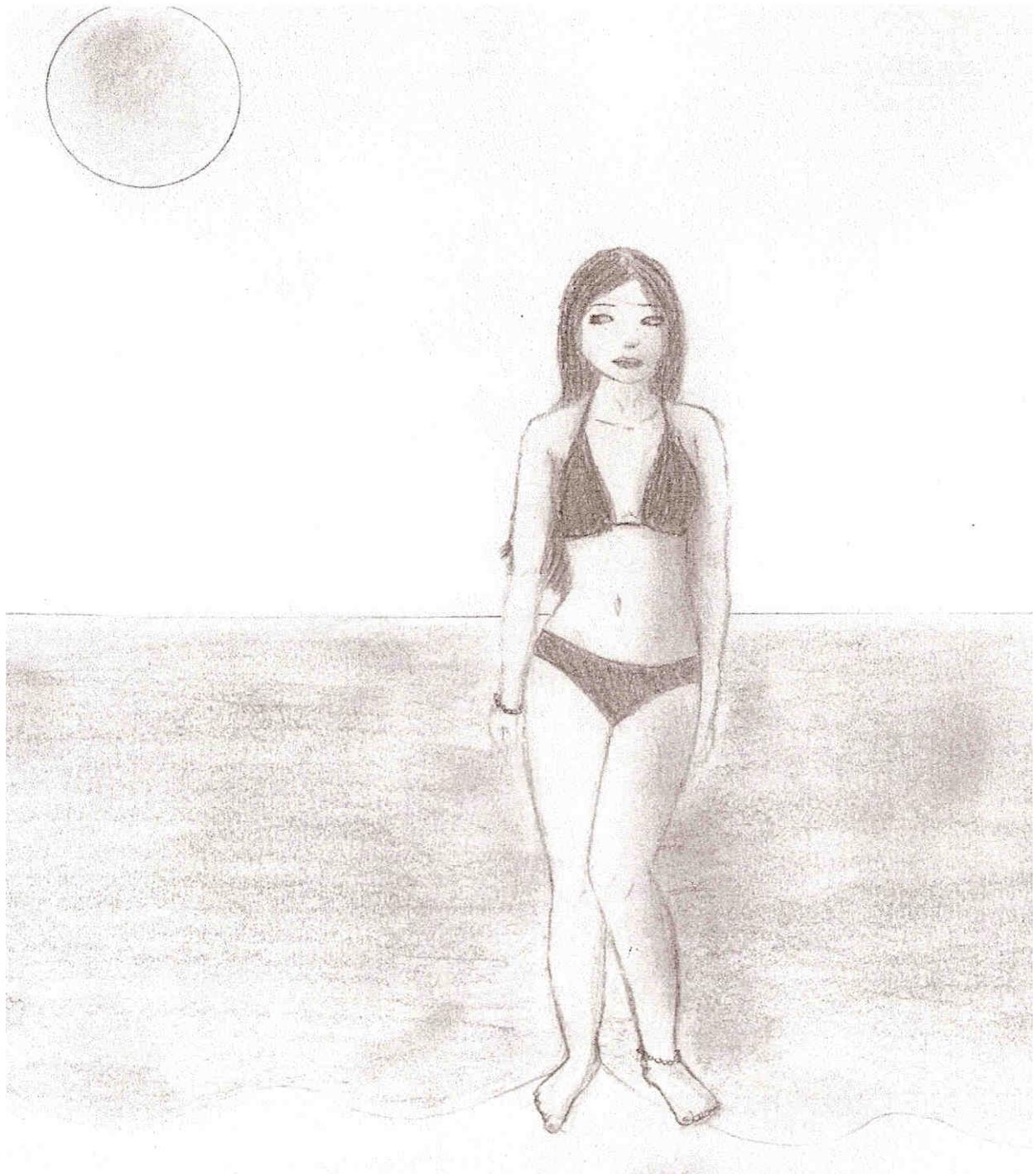
Spas gehen die Kinder auf Abenteuerreise durch die Welt des Yoga.

Geleitet werden die Kurse von einer erfahrenen Erzieherin, Kinderyoga-Übungsleiterin (BYVG), Ayurveda- und Kunsttherapeutin. Dauer: 1 Std./Nachmittag über 10 Wochen, Kosten 75 Euro. Verbindliche Anmeldungen im hibis.kus: 72018858 oder 0172/8466879



hibis.kus das wellness lädchen

Lindwurmstr. 203



Nadja

Hier könnte
IHRE WERBUNG
als Unterstützung
für unsere und IHRE
Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING
günstig und wirksam plaziert werden.
Anruf genügt.
Tel. 089-21 89 09 39

Die Bedrohung

von Alexandra Eibl

Vieles ist schon geschehen auf dieser unserer Welt. Schlachten wurden geführt, Attentate sind geschehen. Die Mächtigen sind in den „Heiligen Krieg“ gezogen. Doch sollen wir deswegen wirklich aufgeben und uns verstecken? Uns einsperren, in der Hoffnung, dass dann alles gut wird? Voller Angst unser Dasein fristen?

Ich denke, das Leben ist viel zu kurz und kostbar, um es an Gefühle, wie Angst, Panik oder Hoffnungslosigkeit zu verschwenden. Denn wenn wir jetzt aufhören unser Leben zu genießen, ganz egal was noch kommen mag, ist es nichts wert gewesen.

Wenn ich einst alt und hoffentlich weise bin, möchte ich sagen können: Ja, ich habe wirklich und intensiv gelebt. Egal, welche Bedrohung auch noch kommen mag. Ganz gleichgültig, was passieren wird. Ich werde jeden Tag aufs Neue genießen und ihn leben, als wäre es mein letzter Tag hier auf Erden. Das Leben ist zu kurz, um es im Versteckten zu fristen. Ich werde mich nicht verstecken!

Viele Menschen geben ihr Leben auf, weil sie von dem Glauben ergriffen sind, nichts verändern zu können. Ich bin klein und unbedeutend, was kann ich schon ausrichten. Sollen die Großen und Mächtigen des Landes doch etwas unternehmen. Das sind die Gedanken von so vielen.

Doch schon ein Lächeln genügt. Wenn ich es schaffe, dadurch auch nur einen Menschen dazu bewegen zu können, mein Lächeln zu erwidern, dann hat sich mein Leben gelohnt.

Vielleicht schaffe ich es nicht, dadurch die Welt zu verändern, aber es macht mein Leben schöner und erfüllt es mit Freude.

Freude darüber, geboren worden zu sein.

Freude darüber, auf dieser schönen Welt zu leben.

Freude darüber, mich und andere lieben zu können.

Denn durch diese – meine Liebe - kann ich andere anrühren und bewegen. So wie sie mich ergreift und ausfüllt, ergreift sie auch die Menschen in meiner Umgebung. Erfüllt auch sie mit Liebe und Dankbarkeit am Leben zu sein.

Und wer weiß, vielleicht ist es mir so möglich, das Leben von meinen Mitmenschen und somit auch mein eigenes zu bereichern und zu erfüllen.



Clara

Chinesisches Schriftzeichen-Rätsel von Thekla



Dieses chinesische Schriftzeichen besteht aus zwei Teilen. Der obere Teil ist eine Variante des Zeichens *Netz*



Der untere Teil ist die Abbildung einer Kaurimuschel. Im Laufe von 3000 Jahren ist ihre Darstellung immer abstrakter geworden. Die alten Chinesen gaben Sie jedoch noch ganz naturgetreu wieder.



Kaurimuscheln waren das weltweit erste Zahlungsmittel und die Nachfrage nach ihnen sehr groß. Aus diesem Grund taucht das Bild der Kaurimuschel in vielen chinesischen Schriftzeichen auf, die Dinge darstellen, denen großer Wert beigemessen wird oder die mit Handel und Vermögen zu tun haben. Wenn Sie nun diese beiden Bilder betrachten – ein Netz und ein Zahlungsmittel – und Ihren Assoziationen freien Lauf lassen, was meinen Sie, welche Bedeutung könnte das Zeichen haben? **Für alle Chinainteressierten gibt es an jedem letzten Donnerstag des Monats einen Stammtisch im Wirtshaus Valleys ab 19:30 Uhr. Seien Sie herzlich willkommen. Anmeldung bitte unter: stammtisch@chinastart.de**

(Auflösung bei den Kleinanzeigen)

Ich, der Kapitän

Jedes Mal, wenn ich in der Badewanne sitze, spiele ich erstmal Atlantischer Ozean.

Das Badethermometer ist mein Schiff, und die Wanne ist der Atlantische Ozean. Ich selbst bin natürlich Kapitän. Ich lasse das Thermometer durch die Wanne kreuzen, an meinen Knien anlegen, oder auf meinem Bauch stranden. Und dann werde ich Neptun, der Gott der Meere. Da gehen die Wellen hoch, und mein Schiff muss sich schwer durch die Wellen kämpfen. Bis die Wogen über den Rand der Wanne klatschen und ----- meine im Türrahmen stehende, mich beobachtende Frau leise lächelt.

Ich besinne mich auf den eigentlichen Zweck des Badens und greife nach Waschlappen und Seife...

Johann, 65 Jahre

Sendlings leckerer Geheimtipp

Frühstück - Kaffee - Kuchen Spezialitäten und mehr...
OPEN täglich 10.00 – 18.00 Uhr

**DIE
GALERIE**

Danklstr. 1, Ecke Alramstraße
81371 München-Sendling
nur 100m zur U-Bahn Implerstraße
5 Min. zum Sendlinger Tor

Tel.: 089 - 37913693
E-Mail: die-galerie@web.de
www.die-galerie-cafe-lounge.npage.de

Café - Bar - Lounge

Die "Königin der Instrumente"

von Helge Koller

Es war Alexandra Eibl, ein Mitglied unserer Redaktion, die mir eines Tages erzählte, dass sie mit dem Fahrrad durch die **Johann-Clanze-Straße** gefahren sei und ganz zufällig bei der Hausnummer **23** das Schild

"Münchner Orgelbau – Johannes Führer GmbH"

entdeckte. Davon wusste ich als "alter Sendlinger" bislang nichts. Also machte ich mich auf, die Werkstatt von Johannes Führer, Münchens einzigem Orgelbauer, aufzusuchen.



Schon bei der Begrüßung fielen mir die eindrucksvollen Werkstatt-Räumlichkeiten im Souterrain auf, in denen sich u.a. verschiedene Orgelpfeifen aller Größen aus Holz und Metall befinden.

"Ein Orgelbauer muss Architekt, Schreiner und Musiker in einem sein und über umfangreiche, handwerkliche Fähigkeiten verfügen", sagt Herr Führer.

Seit 1994 hat er den Betrieb "Münchner Orgelbau" übernommen und beschäftigt derzeit acht Angestellte, die entsprechend ihrer spezifischen, langjährigen Ausbildung eingesetzt werden. Eine wichtige Rolle spielt hierbei der so genannte "Intonateur", der die Klangfarbe und Lautstärke der Pfeifen einer Orgel abstimmt und dem Instrument die richtige Tonhöhe gibt. Auch bildet Herr Führer in seiner Werkstatt Lehrlinge aus und wurde sogar 2003 von der Stadt München mit dem **Erasmus-Grasser-Preis** ausgezeichnet – **"für herausragendes Engagement für die berufliche Ausbildung junger Menschen"!**

Eine Orgel zu bauen, dauert etwa ein knappes Jahr, bis das Instrument die ersten Töne von sich gibt. Es wird gehobelt und gebohrt, gefeilt und gesägt, bis der massive Eichenholzkorpus steht und sich die Pfeifen aus Fichtenholz oder einer Zinn-Blei-Mischung in die Löcher schmiegen. Zwischendurch werden immer wieder die Ohren gespitzt, damit am Ende alle Pfeifen so klingen, wie sie klingen sollen. In der Regel wird mindestens eine neue Orgel im Jahr in der Werkstatt von Herrn Führer gebaut, die zum Teil auch über die deutschen Grenzen hinweg ins Ausland geliefert werden, wie z.B. nach Moskau, Salzburg oder Bozen.

Ganz aktuell ist der Neubau einer Orgel für das Kloster der Barmherzigen Schwestern in Berg am Laim. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen, und die Fertigstellung der Orgel ist für Herbst 2008 geplant.

Der Preis einer Orgel ist natürlich sehr individuell, je nach Ausstattung und Größe. Im Wesentlichen legt man aber ein "Register" zugrunde, das etwa 12.000.- EUR kostet. (*Anmerkung: Ein Register ist eine über den gesamten Tonumfang reichende Reihe von Pfeifen gleicher Klangfarbe, die als Einheit ein- oder ausgeschaltet werden kann.*) Bei einer Orgel durchschnittlicher Größe, die beispielsweise mit 25

Registern bestückt ist, würde sich somit ein Gesamtbetrag von ca. 300.000.- EUR ergeben!

Neben dem Neubau von Orgeln werden aber auch Orgeln repariert, gewartet und restauriert - 75% davon allein in München. Momentan ist Herr Führer mit seinem Team an der Orgel von der Kirche "Unser Frau" in Schnals (Südtirol) beschäftigt, die im Juni d.J. dort abgebaut worden ist und in den ursprünglichen Erbauerzustand fachmännisch restauriert wird. Im Oktober d.J. soll dann die Orgel wieder zurückgeführt werden und mit neuem Glanz und Klang die Kirche in Schnals erfüllen.

Ihr dürft mir glauben, dass ich eine Orgel – die ihre Umschreibung mit "Königin der Instrumente" zu Recht verdient, künftig aus einer anderen Perspektive betrachten und mit großer Ehrfurcht begegnen werde!

Übrigens gestaltet Herr Führer einmal im Jahr einen "**Tag der offenen Tür**", an dem auch eine spielfertige Orgel vorgeführt wird. Dieses Ereignis solltet Ihr Euch nicht entgehen lassen!

**Telefonische Anfragen und Anmeldungen unter
089-74 37 00 20**

**Münchner
Orgelbau
Johannes
Führer GmbH**

Johannes Führer
Orgelbaumeister

Johann-Glanze-Straße 25
81369 München
Telefon (089) 74 37 00 20
Telefax (089) 74 37 00 21
Telefon privat (089) 8 54 55 91
Funk (01 71) 2 21 74 25
www.muenchner-orgelbau.de
E-mail: orgelbau-fuehrer@t-online.de

Neubauten
Restaurierungen
Reparaturen
Leihorgeln
Stimmungen
Stimm- und Pflegeverträge

Buenos dias!



Mein Name ist Barbara B. Rubarth.

Ich bin 48 Jahre, komme aus Brasilien, lebe seit 27 Jahren in Deutschland und bin seit 18 Jahren beim ADAC beschäftigt. Das Thema Recycling hat mich schon immer interessiert, und vor vier Jahren fing ich an, aus verschiedenen Grundmaterialien wie Zeitungspapier, Zeitschriften, CDs, Tetra-Pak, Kartoffelchipsdosen, Holz-Eisstecken, Dosen, Gläser, PET-Flaschen, Eierschalen, Kaffeefilter, Plastik/Metall-Dosenverschlüssen, Zwiebel sowie Knoblauchschalen, Stoffresten und vieles, vieles mehr schöne Objekte, Mode, Accessoires, Dekoration, Geschenkartikel und Gegenstände für jeden Tag herzustellen und an Freunde zu verschenken.



Jetzt ist mein Hobby ist zu meiner Leidenschaft geworden, und es bereitet mir große Freude etwas Neues zu probieren, wie z.B. meine wunderschöne Tasche aus Milchverpackung.

Ich habe sie in der Oper dabei, und es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass sie aus dem Kühlschrank kam!



Falls euch meine Arbeiten interessieren, könnt ihr mich gerne auf meiner Homepage besuchen.

www.recyclingdesign.eu

Liebe Grüße, Barbara



Capu

Mein Sendling Tipp:

ANTONIUS
Tenne



Restaurant / Bar

Plinganserstr.10
81369 München
Tel.: 77 39 64
Inh.: D. Guck

Öffnungszeiten:
Mi, Do, So: 18.00 – 24.00 h
Fr, Sa: 18.00 – 4.00 h
Mo, Di: geschlossen

E-Mail's an : Info@antoniustenne.de

Internet: www.antoniustenne.de

Ja, es gibt sie noch, die Geheimtipps mitten in Sendling !

Ein kleines, gepflegtes Restaurant mit Bar, ausgestattet mit über 300 Jahre altem Holz, vielen Ölgemälden und liebevollen Accessoires, ist sicher der richtige Rahmen für Ihre Feier. Ob zu zweit oder mit der ganzen Firma, einen tollen Abend verspricht die Antonius-Tenne allemal.

Hier wird seit 17 Jahren unter der Leitung von Petra & Didi Guck mit ihrem Team bis in die Morgenstunden bodenständiges gekocht und gepflegt serviert.

Frische Zutaten und erstklassige Qualität sind für die Wirtin Petra Guck als gelernte Köchin, die ihr fundiertes Wissen auch noch einige Jahre bei Ihrem Freund und Meisterkoch Thomas Auer vertiefen konnte, selbstverständlich (Thomas Auer arbeitete in den besten Häusern von München und auf dem Traumschiff MS Astor).

Wirt Didi Guck lernte seine Fachkenntnisse im Hotel Bayerischer Hof in München, in dem er auch einige Jahre als Barmann gearbeitet hat. Aus den weit über 60 Cocktails, vielen guten Weinen, edlen Obstbränden und etlichen Whiskys findet man sicherlich das Richtige für sich und seinen Gästen.

Keine spezifische Küche, wie französische, italienische oder deutsche wollen die Guck's präsentieren – nein, international, natürlich, in bester Qualität und zu einem guten Preis –so soll es sein. Die über die vielen Jahre gewonnenen Freunde und Stammgäste aus nah und fern sind sicher ein Garant für eine gleichbleibend gute Küche und freundlich-kompetentem Personal und Service.

Fazit: Einfach mal reinschauen – es lohnt sich!

Nebenbei: **Mittwochs und donnerstags** gibt's einen **Krustenschweinebraten** nach Großmutter's Rezept **mit Kartoffelknödel und Krautsalat für 6,90 EUR !** Unübertrefflich gut!

Euer Helge

Die FaschingsFreunde Sendling stellen sich vor :



***HALLO SENTILO's** Liebe Sendlingerinnen und Sendlinger!*

*Am 09.09.2006 gründeten wir den ersten Faschingsverein in Sendling mit dem Namen: Die „FaschingsFreunde Sendling“
Unser Motto lautet: Frohsinn, Heiterkeit und gute Laune in und um Sendling verbreiten.*

Wir hoffen, den ein oder anderen für uns begeistern zu können und würden uns freuen, Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Wenn Sie Interesse haben, den Fasching mal von einer anderen Seite kennen zu lernen, egal ob als Tänzerin oder Tänzer, Prinzenpaar oder auch einfach nur so? Bei uns sind Sie genau richtig und jederzeit herzlich willkommen.

Für alle Eltern: Ab 2008 planen wir eine Kinder- und Jugendtanzgruppe.

Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.faschingsfreundesendling.de.

*Es grüßen Sie
die FaschingsFreunde Sendling e.V.*

Geschichten aus einem Hundeleben

Von Sybille

Grüß Gott liebe Sendlinger, schön Euch wiederzusehen!
Für alle die neu dazu gekommen sind, mein Name ist
Stella, und ich bin ein griechischer Bordercolliemix.



Heute erzähle ich Euch von meinen ersten Erfahrungen mit den Qualen unerwidelter Liebe. In meinem Fall handelte es sich um einen kleinen schwarzen Spitz mit dem exotisch anmutenden Namen Pasquale. Bereits beim ersten Mal, da dessen kleine flink umherhuschende Äuglein meine Schwanzspitze erblickten, war es um ihn geschehen.

Pasquale war Italiener und als solcher ein ebenso hartnäckiger wie heißblütiger Verehrer. Zu allem Überdruß wohnte er auch noch direkt im Haus gegenüber. Wann immer wir die Straße betraten, wartete er bereits auf uns. Besonders lästig war mir neben seiner Aufdringlichkeit sein unmöglicher Akzent.

„Amore mio, du bist das schönste Hund was es gibt auf diese Welt! Ich könnte ora um ora verbringen verkuscht in deine samtige Fell!“



Glaubt mir, das gehörte noch zu seinen weniger anrühenden Kommentaren...

Unverständlicherweise fanden meine Geschwister und Toby ihn richtig toll - Zitat Toby „einfach drollig, so ein charmanter Amigo“ (Tobys Fremdsprachenkenntnisse liessen total zu wünschen übrig), und sie freuten sich jedesmal wenn wir Pasquale trafen. Es war nachgerade peinlich mit anzusehen wie Toby ständig diesen schwarzen Zwerg umschwänzelte. Tagein, tagaus erzählte er mir, was für ein netter Kerl dieser doch sei und wie sehr mein abweisendes Verhalten ihn kränke.

Von wegen nett! Ständig kam er wie aus dem Nichts über die Straße geschossen und schnupperte an mir herum, ein lästiger Kerl, anders kann man das nicht nennen.

Da ich zu meinem Unglück immer größer wurde und Pascale als ausgewachsener fünfjähriger Rüde natürlich immer gleich blieb, konnte er zu meinem größten Verdruss bald unter meinem Bauch durchkriechen, ein Spiel, das ihm im Unterschied zu mir, besondere Freude bereitete. Flink und wendig wie er war hatte ich kaum eine Chance ihm zu entwischen. Swusch, und schon war er wiederum unter mir durchgeflutscht.



„Such mich, bella donna!“ Von wegen suchen, am liebsten hätte ich ihn an seinem schlanken schwarz schimmerndem Hals gepackt (Pasquale legte größten Wert auf intensive Fellpflege) und kräftig geschüttelt; allerdings hielten meines Ziehvaters Drohungen mich zurück - Toby erklärte mir, wenn ich seinem Freund auch nur ein Haar krümmte, dürfte ich nicht mehr bei ihm auf seinem Lieblingssessel schlafen - die denkbar schlimmste Strafe für mich.

Sobald Pasquale mich auf der Straße erspäht hatte, war er nicht mehr abzuschütteln. Begeistert mich zu sehen kam er über die Straße gerannt, ohne nach links oder rechts zu schauen. Konnte der denn nicht auf seiner Seite bleiben, immer wollte er mit uns gehen. Ich konnte den anhänglichen Kerl noch so viel verknurren, er war davon leider überhaupt nicht beeindruckt. Und wenn meine Zweibeiner mein unfreundliches Verhalten mitbekamen, wurde ich einfach hoch genommen und etwas geschüttelt, was ganz und gar nicht angenehm war.

Konnten oder wollten sie denn nicht verstehen, dass dieser kleine kläffende Kerl nun mal nicht mein Typ war. Und dann war er auch noch so von sich eingenommen, dass er all mein wütendes Knurren und Sträuben als damenhaft geziertes Verliebtsein interpretierte.

Leider sind mir seit meiner Bekanntschaft mit Pasquale schwarze Hunde suspekt. Obwohl - und das gestehe ich Euch nur ganz leise im Vertrauen auf Eure Verschwiegenheit – als Pasquale einige Monate später mit seinem Frauchen zurück nach Italien ging, hat mir eine zeitlang schon irgendwas gefehlt... Aber erzählt das ja nicht weiter!

Wenn ihr wollt, erzähle ich Euch nächstes Mal wieder eine spannende Geschichte aus dem Leben eines Sendlinger Hundemädchens. Bis bald !

Einen dicken Schlecker, Eure *Stella*

(Zeichnungen Sybille)

Naturheilmittel aus Grossmutter's Zeiten

SONNENBRAND

Wenn Ihr Euch zu lange ohne Sonnenschutz in der Sonne aufgehalten habt, ist die Haut spätestens am Abend rot und fühlt sich heiss an. Im Gesicht fängt sie an zu spannen.

Halbiert eine reife Tomate und reibt die Haut sanft mit ihr ein. Das kühlt und beruhigt, und die Haut wird sich nicht schälen.

Geschwollene Augen

Mixt rohe Kartoffeln zu einem sämigen Brei.

Diesen tragt Ihr dick auf die geschlossenen Augen auf und lasst ihn 5 Minuten einwirken.

Gegen Runzeln und Fältchen

Mischt einen Teelöffel Bienenhonig mit einem Eiweiss und 50g Gerstenmehl. Schlagen das Eiweiss schaumig zu Schnee und mischt alles untereinander. Tragt diese Paste dick auf Euer Gesicht auf. Dann legt Euch **bequem und entspannt** nieder und wascht die getrocknete Maske nach 20 Minuten warm wieder ab.

Aus dem Tagebuch einer sehr alten Frau!

Fantasie ist ein ewiger Frühling

Friedrich von Schiller

Rätsel

(Auflösung auf der nächsten Seite)

Was ist nackter als nackt,
so nackt, dass es knackt ?

*

*Ihr lieben Leut, was dies bedeut't :
Hat sieben Häut, beisst alle Leut'.*

*

Hoch wie ein Haus, klein wie eine Maus,
stachlig wie ein Igel, glänzend wie ein Spiegel

*

Ich habe die Zeit verschwendet
und jetzt verschwendet die Zeit mich
William Shakespeare

Impressum:

„Die kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING“ wird von kreativen Leuten des Stadtbezirks Sendling gestaltet und herausgegeben.

V.i.S.d.P.:

G. Lefèvre, Plinganser Str. 6, 81369 München (im Stemmerhof)

dein.sendling@yahoo.de

Redaktion und Anzeigen: G. Lefèvre

Bei allen eingesandten Artikeln geht die Redaktion davon aus, dass die Rechte Dritter nicht verletzt werden. Für den Inhalt der Artikel und Anzeigen sind die Autoren verantwortlich. Die Red. behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge.

Nachdruck, aus auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Kleinanzeigen

Am Sonntag, den 21. OKTOBER 2007, spielen ab 18 Uhr die
„Schlo Wiener“ Tanzmusik und Wiener Lieder in der
Antonius-Tenne, Plinganserstrasse 10!

Violine: **Peter Schloderer**, Klavier: **Harald Scheubner**,
Kontrabass: **Helge Koller**, Saxophon: **Charlotte Hoffmann**.

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Euch!

- Eine Redakteurin unserer Zeitung möchte einige Stunden in der Woche arbeiten. Gerne als Altenpflegerin, Vorleserin und ähnliches. Anrufe bitte an die Redaktion.
21 89 09 39
- Wir suchen ständig kleine und grosse kreative Menschen, die Lust haben, für die Kleine Nachbarschaftszeitung zu schreiben. Schickt Eure Werke einfach an:
dein.sendling@yahoo.de oder ruft an: 21 89 09 39
Wir freuen uns auf EUCH!!

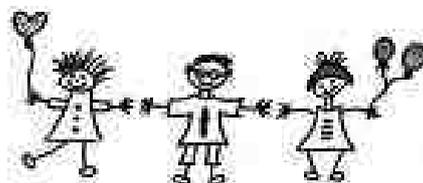
Da Katharina unsere Zeitung leider nicht mehr drucken kann, sucht die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING wohlwollende Sponsoren, welche uns gerne mit Spenden oder Anzeigen unterstützen möchten. Herzlichen Dank!

Postbank Karlsruhe, Kto.Nr: 0280 341 752

BLZ: 660 100 75

G. Lefèvre, Die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING

Des Rätsels Lösung: das Skelett, die Zwiebel, die Kastanie
Auflösung des China-Rätsels: kaufen (etwas mit Geld fangen, erwerben)



Die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING liegt aus

bei:

Musik Hartwig, Lindenschmitstr. 31

Authentic Kopfraum, Frisör, Lindenschmitstrasse

Dr. Katharina Engert, Allgemeinmedizin , Pfeuferstr. 33

Bioladen Hollerbusch, Daiserstrasse

Sendlinger Buchhandlung, Daiserstrasse 2

Café Viva, Valley/Ecke Danklstrasse

Augustiner, Alramstr. 24

ASZ, Daiserstr. 37

Oberländer Apotheke, Oberländerstrasse

Rama Feinkost, Alramstr 27/Ecke Daiserstrasse

Stadtbibliothek Sendling, Albert-Rosshaupter-Str. 8

Volkshochschule Sendling, Albert-Rosshaupter-Str. 8

Bücher Kindt, Albert-Rosshaupter-Str. 73a

Arztpraxis Fischer und Steininger, Albert-Rosshaupter-Str. 73

Café im Stemmerhof, Plinganser Str. 6

Kulturbühne ars musica im Stemmerhof

Galleria im Stemmerhof

Kulturschmiede, Daiserstr. 22

Café Schuntner, Plinganser Str. 10

Medithera, Alramstr. 20

Deutsch/Französische Schule Jean Renoir, Berlepschstr. 3

Café « Die Galerie », Danklstr. 1

Glitzerstein, Kidlerstr. 21

Autohaus Strigl, Implersstr. 10

Windelservice im Stemmerhof

Café Kitchenette, Plinganserstr. 38a, Nähe HARRAS

Lagerverauf im Stemmerhof

Reformhaus am Harras

Hibis.kus, Lindwurmstr. 203

Neu: WIRTSHAUS VALLEY'S, Aberlestr. 52, Ecke Valleyst.

Neu: TOMMY'S LOTTO+SPORT, Albert-Rosshaupter-Str. 3

Neu: MÜTTERZENTRUM SENDLING, Brudermühlstr. 42

Neu: RESTAURANT AGORA, Aberlestr. 1

Neu: ANTONIUS-TENNE, Plinganserstr. 10

Neu: KUNZES RESTAURANT, Plinganserstr. 37

Neu: KING'S LADEN, Partnachplatz 9



Anna

Am Sonntag, den 21. OKTOBER 2007, spielen ab 18 Uhr die „*Schlo Wiener*“
Tanzmusik und Wiener Lieder in der Antonius-Tenne, Plinganserstrasse 10!
Violine: Peter Schloderer, Klavier: Harald Scheubner, Kontrabass: Helge Koller,
Saxophon: Charlotte Hoffmann. Eintritt frei! Wir freuen uns auf Euch!

Die nächste Ausgabe der
Kleinen Nachbarschaftszeitung von SENDLING
erscheint Anfang November.

**Wir suchen immer weiter kleine und grosse
Redakteure.....und wir freuen uns auf Euch!**

Kontakt : dein.sendling@yahoo.de
Tel. 21 89 09 39, Gabriela